



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR  
UMWELT, LANDWIRTSCHAFT,  
ERNÄHRUNG, WEINBAU  
UND FORSTEN

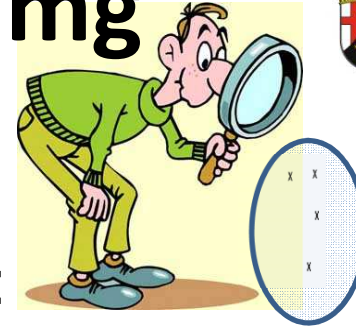


Ein Blick zurück und in die Zukunft:  
Wasserrahmenrichtlinie – gestern,  
heute...und nach 2027!

von Werner Theis

Ministerium für Umwelt,  
Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau  
und Forsten, Mainz

mg



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR  
UMWELT, LANDWIRTSCHAFT,  
ERNÄHRUNG, WEINBAU  
UND FORSTEN

## Am Anfang stand das Milligramm:

Verunreinigungen der Flüsse sind mit den Sinnen wahrnehmbar:

**Sehen:** Fischsterben, Verfärbungen, Partikel, Schaumberge

**Riechen:** Gewässer stinken oft nach „Chemie“

**Schmecken:** Fische schmecken nach Phenol





## Am Anfang stand das Milligramm:



Die **1970er Jahre** –

Fischsterben sind an der Tagesordnung.  
Man spricht in den Medien  
von der „**Kloake Rhein**“.

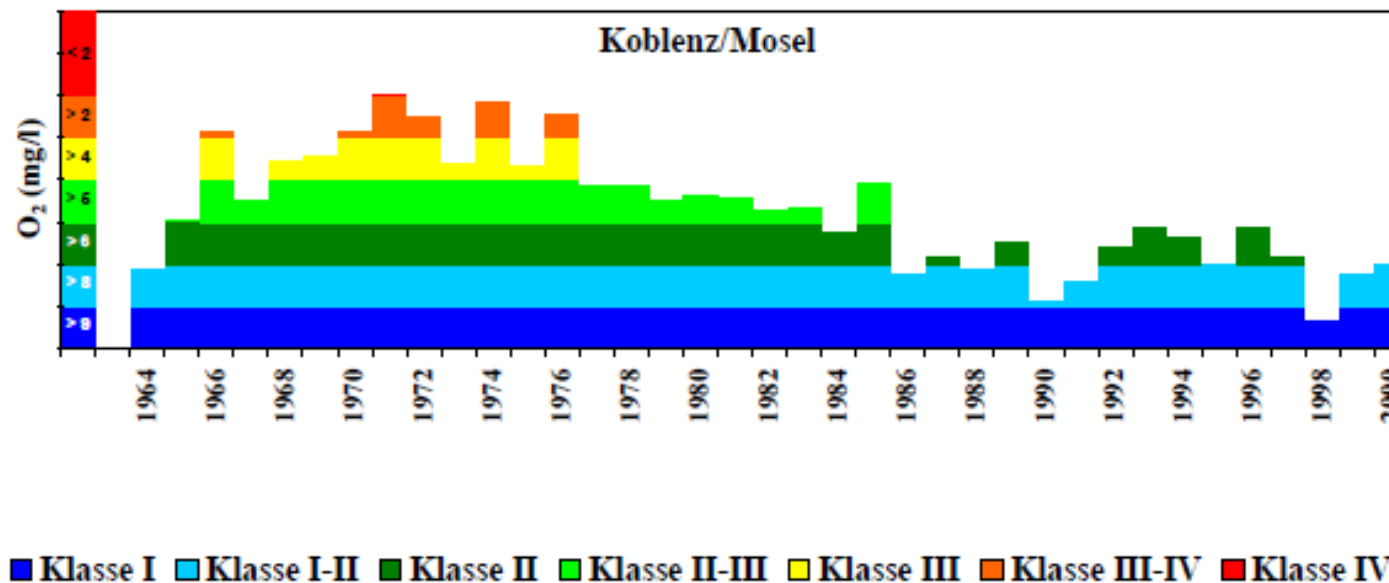
(Der Begriff hält sich im  
**internationalen Bereich über Jahrzehnte!**)

**Ursache:** Die organische Belastung infolge  
ungeklärter industrieller und kommunaler  
Einleitungen steigt.

**„Sauerstoffmangel“ ist das Resultat!**



## Beispiel Mosel: Geringe Sauerstoffgehalte in Ende der 1960er/Anfang der 1970er Jahre



d. 17: Chemische Güteklassifikation des Sauerstoffgehaltes (Datenbasis: Einzelproben, Jahresminima)

Landesamt für Wasserwirtschaft  
Gewässergüte der Mosel in Rheinland-Pfalz  
1964 bis 2000





## Die 1970er Jahre: Der Umweltschutz wird staatlich

---

### 1971

Eine erste Erwähnung in der Ressortbezeichnung fand der Begriff  
**„Umweltschutz“**  
mit der Umbenennung des **Bundeslandwirtschaftsministeriums** in  
„Ministerium für Landwirtschaft, Weinbau und **Umweltschutz**“.

### 1974

Das **Umweltbundesamt** wird gegründet.

### 1983

Das **Landesamt für Wasserwirtschaft Rheinland-Pfalz** wird gegründet.  
(Vorläufer: Landesamt für Gewässerkunde seit 1951)

## Die 1980er Jahre: Umweltkatastrophen helfen dem Umweltschutz ☹️

### 1986

#### Katastrophe von Tschernobyl:

Walter Wallmann wurde von Bundeskanzler Helmut Kohl am 6. Juni 1986 zum ersten Bundesminister für **Umwelt**, Naturschutz und Reaktorsicherheit ernannt.

Wichtige staatliche Regelungen: Änderung des Kfz-Steuer-Gesetzes zur Einführung schadstoffarmer Autos und das Wasch- und Reinigungsmittelgesetz vom 05.03.1987.

#### Brand bei Sandoz:

Im Jahr 1986 erfolgte anschließend bereits ein Beschluss der Rheinminister über das **Aktionsprogramm "Rhein"**, das auch das Projekt **Lachs 2000** beinhaltete.



[verbraucherportal-bw.de](http://verbraucherportal-bw.de)



[www.swissinfo.ch](http://www.swissinfo.ch)

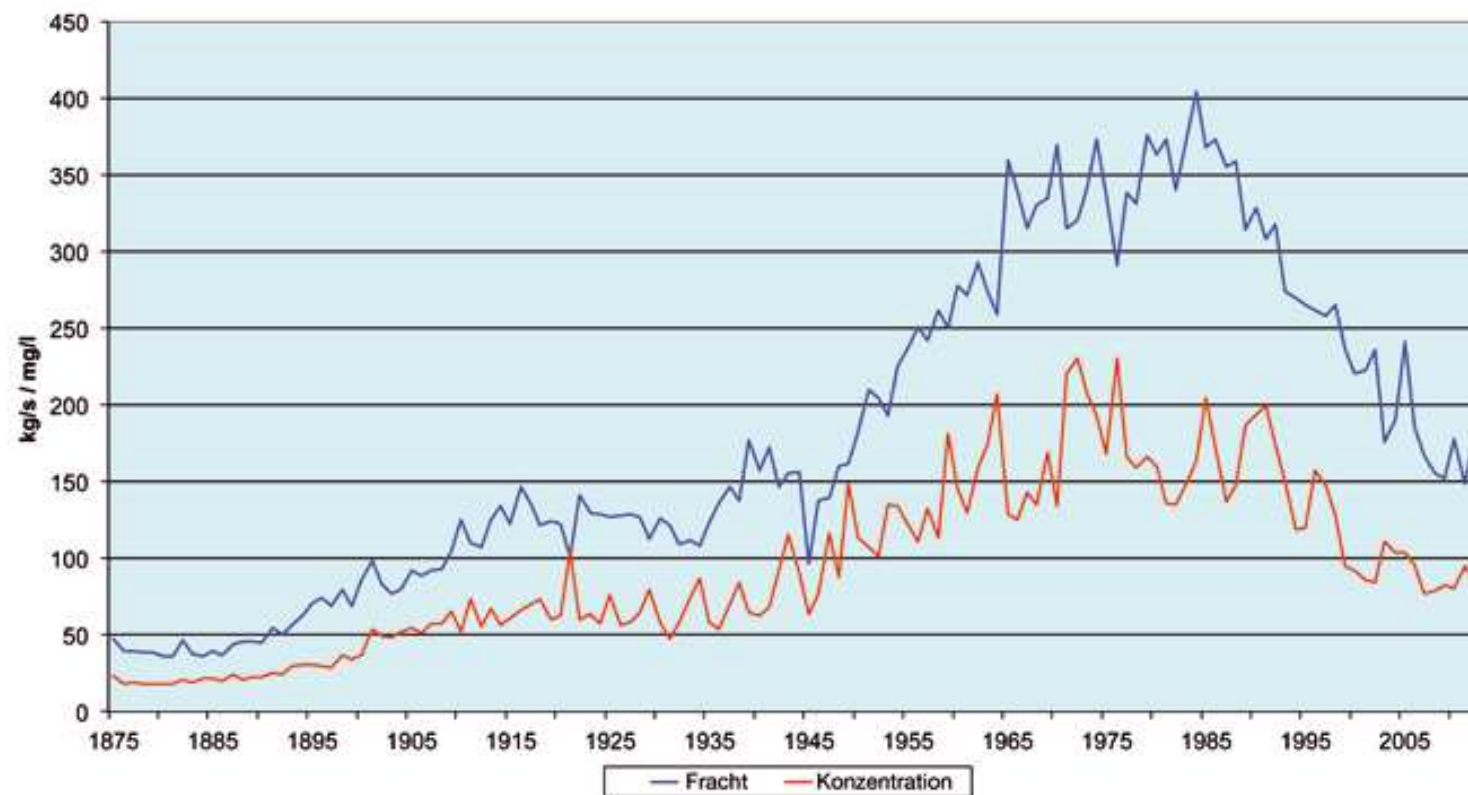


[www.sueddeutsche.de](http://www.sueddeutsche.de)



## Manches braucht Zeit! Beispiel: Chloridbelastung des Rheins

Chlorid bei Lobith: 1875 - 2013 (Jahresmittel)

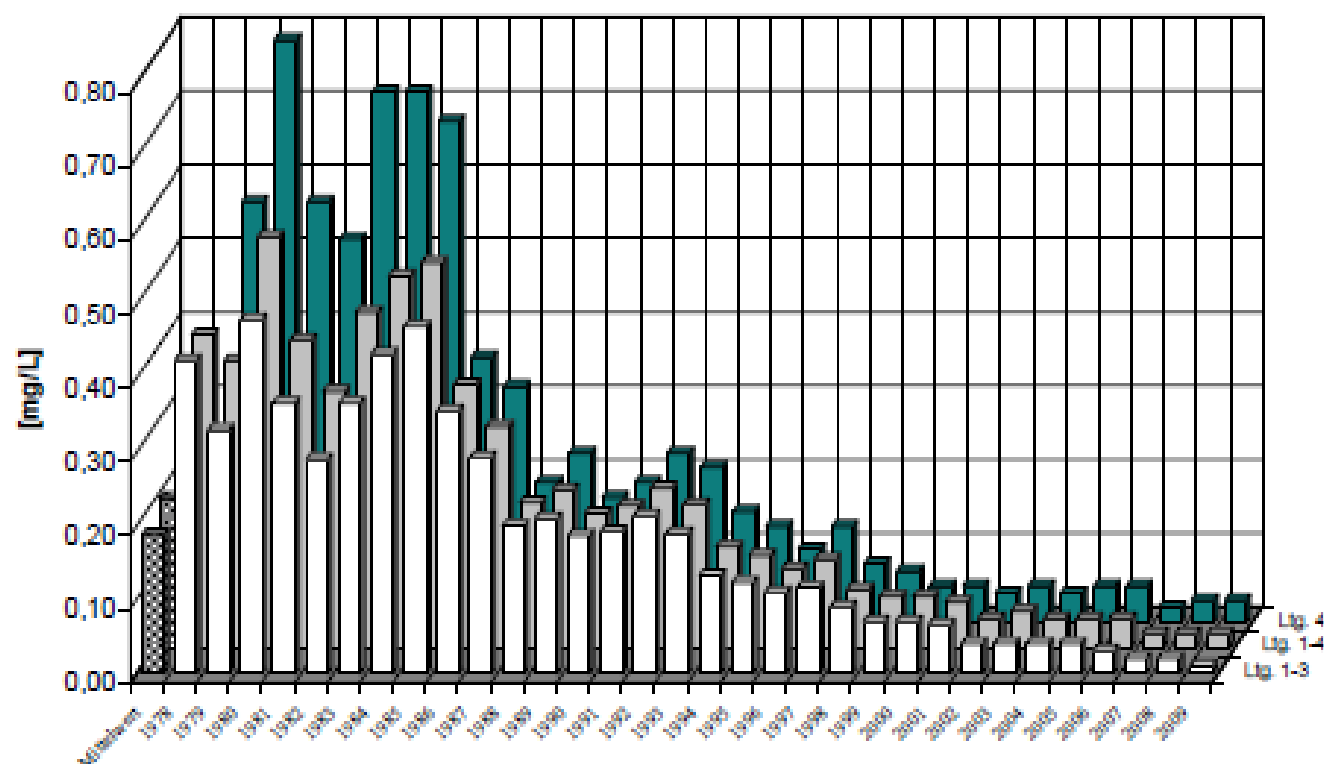




## Manches braucht Zeit und Initiative!

Beispiel: Stickstoffvereinbarung Land RLP/Fa. BASF 1995  
trägt zum Rückgang der Ammoniumbelastung bei

### Ammonium-N



Rhein bei Mainz

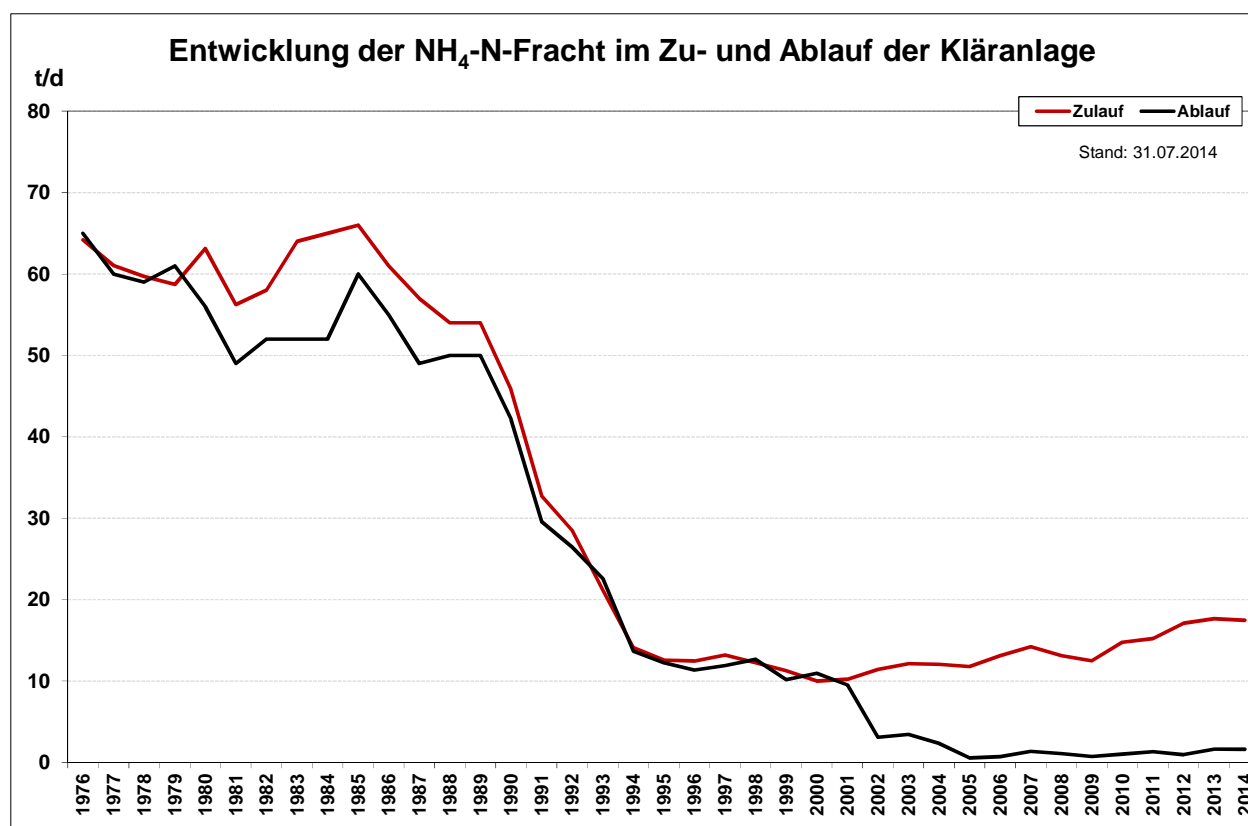




## Manches braucht Zeit, Initiative und Finanzmittel!

Beispiel: Stickstoffvereinbarung Land RLP/Fa. BASF

Rückgang der Ammoniumfrachten im Ablauf der Kläranlage von BASF



Die Fa. BASF SE  
reduzierte auch den  
Gesamtstickstoff  
von ... Tonnen/Tag

auf ...Tonnen/Tag



## Alles wird gut, aber nur ohne WRRL! ☺

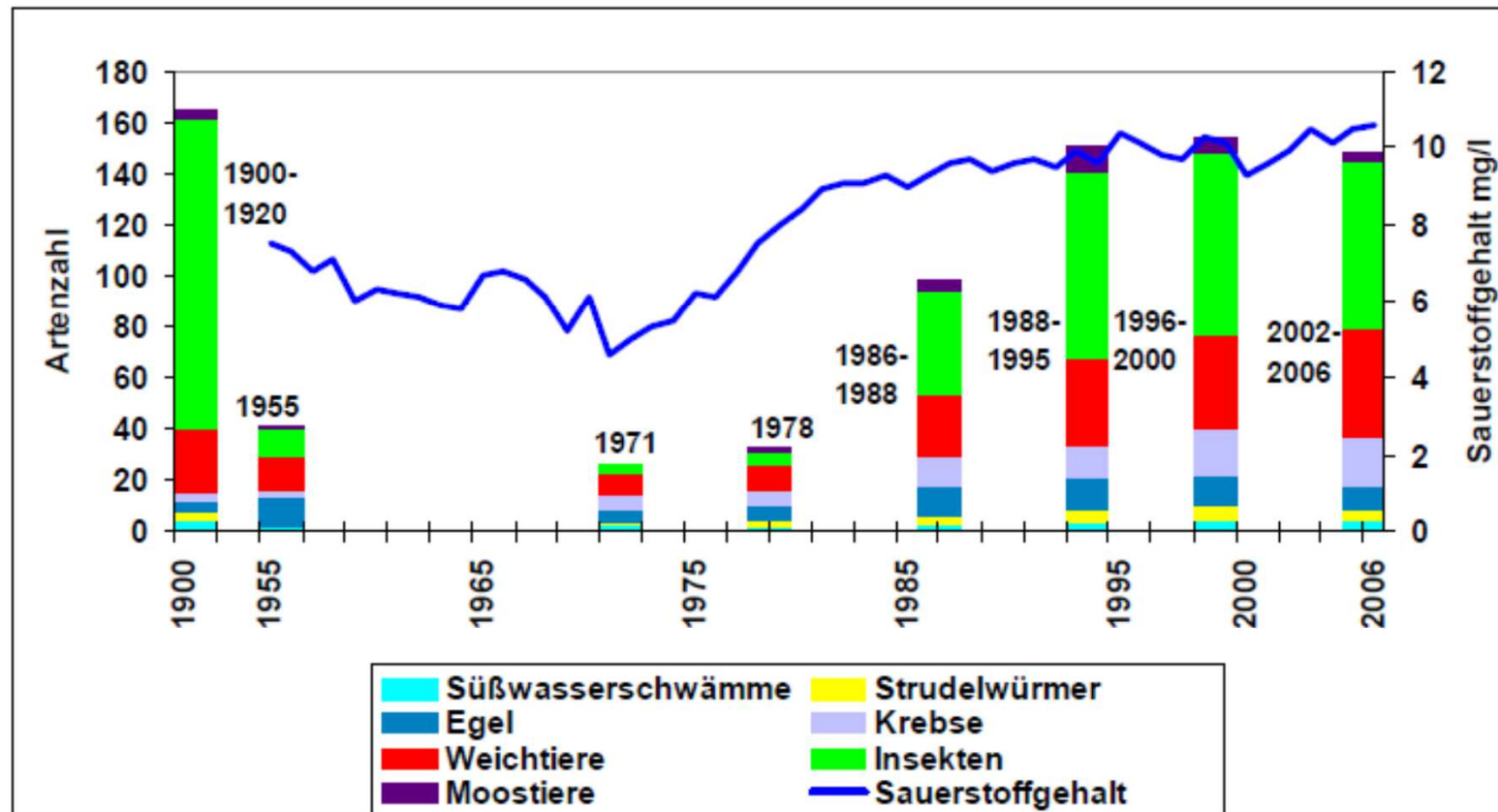
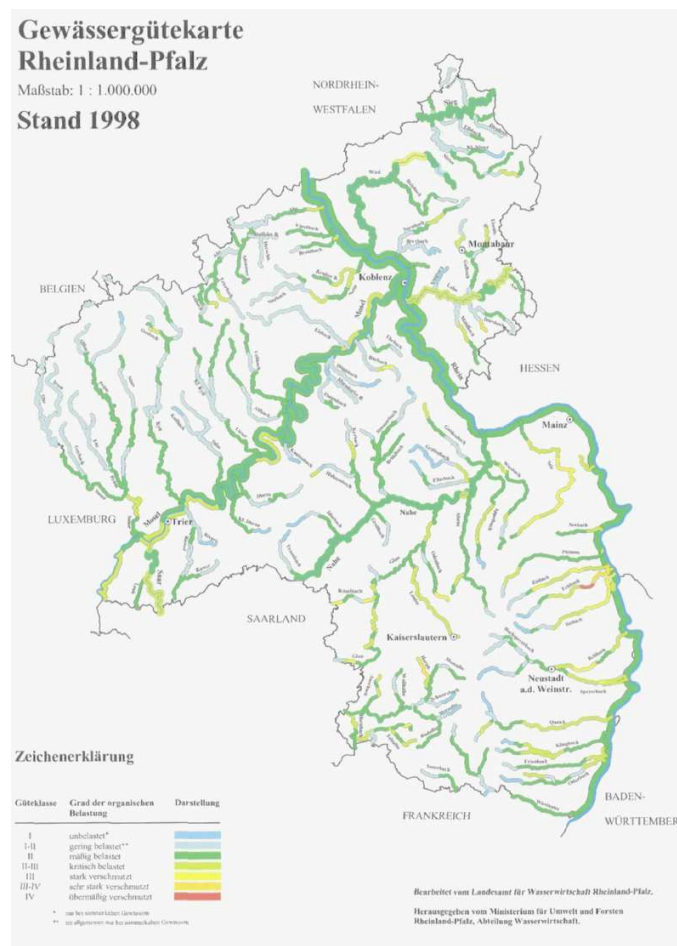


Abb. 1: Historische Entwicklung der Lebensgemeinschaft des Rheins zwischen Basel und der deutsch-niederländischen Grenze in Beziehung zum durchschnittlichen Sauerstoffgehalt des Rheins bei Bimmen (ausgewählte Tiergruppen)



# Alles wird grün!



Die letzte Gewässergütekarte vor der Wasserrahmenrichtlinie.

## Alles erledigt?

Wasserversorgung – erledigt!  
Abwasserentsorgung – erledigt!  
Wasserwirtschaft – erledigt?

**Nein, jetzt kommt die WRRL  
mit neuen Aufgaben!**

**....und mit den neuen Bewertungssystemen!**

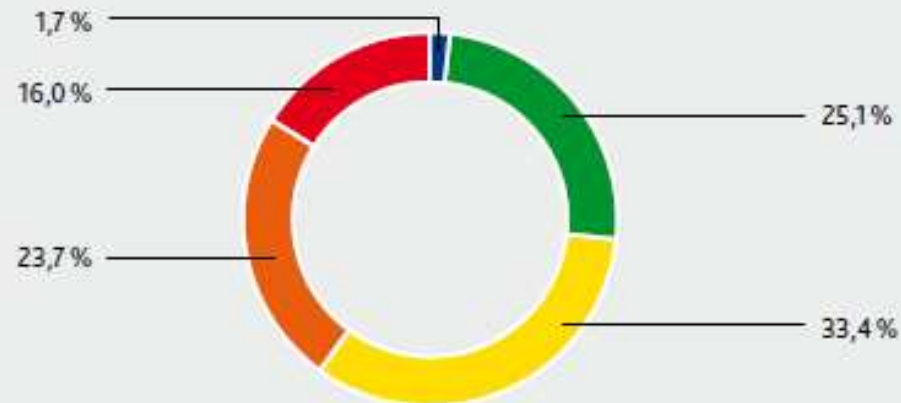


## Die 2000er Jahre: Fast alles wird schlechter?

Ökologischer Zustand im 1. Bewirtschaftungsplan 2009: „Vieles rot“

### Bilanz ökologischer Zustand Fließgewässer

Verteilung der ökologischen Zustandsklassen auf die 350 bewerteten Fließgewässer-Wasserkörper:



■ sehr gut ■ gut ■ mäßig ■ unbefriedigend ■ schlecht



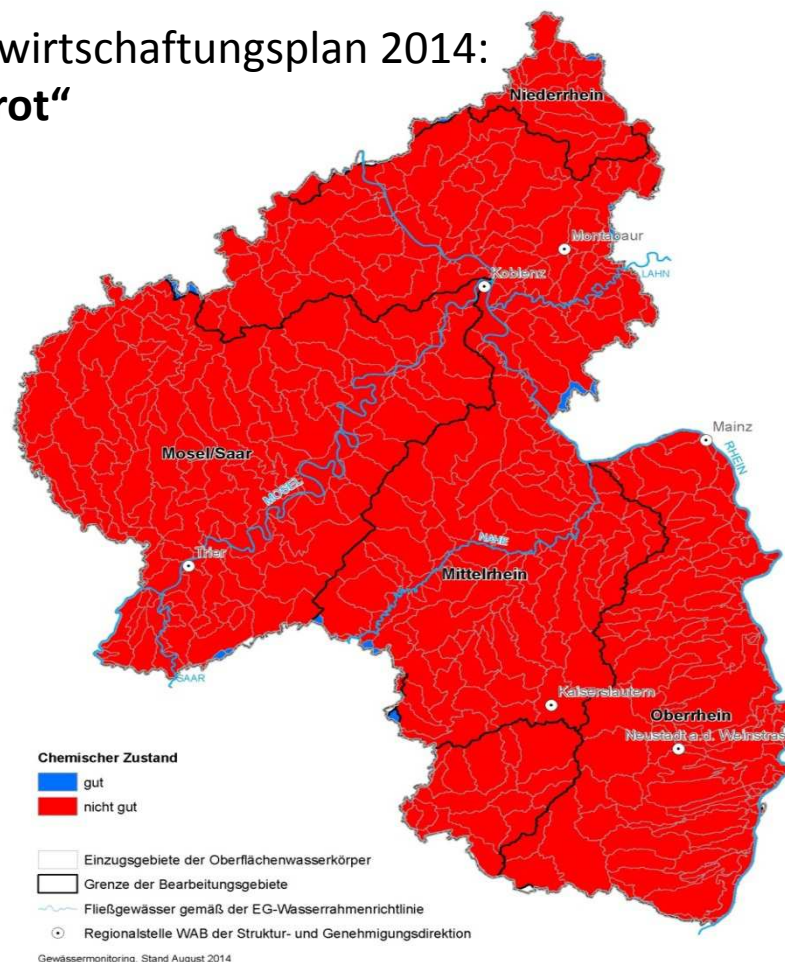
## Die 2010er Jahre („Halbzeit“ bei der Wasserrahmenrichtlinie):

Chemischer Zustand im 2. Bewirtschaftungsplan 2014:

„Alles rot“

Ubiquitäre Probleme

u. a. Quecksilber in  
Fischen







## Die 2020er Jahre!

---

Wer wagt eine Prognose für das Jahr 2027?

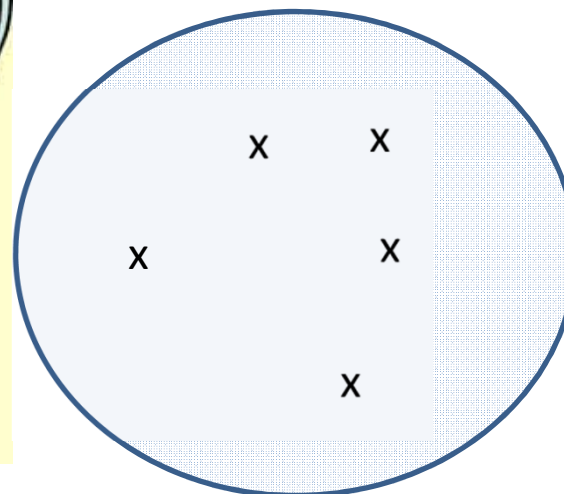
Ich!

Meine „Prognose“ lautet:  
Wasserqualität, aber auch Analytik (!)  
werden sich noch weiter verbessern!



## Warum? Aufs Milligramm folgte das Mikrogramm!

Die Mikrogramm-Lupe - 1 Millionstel-Gramm



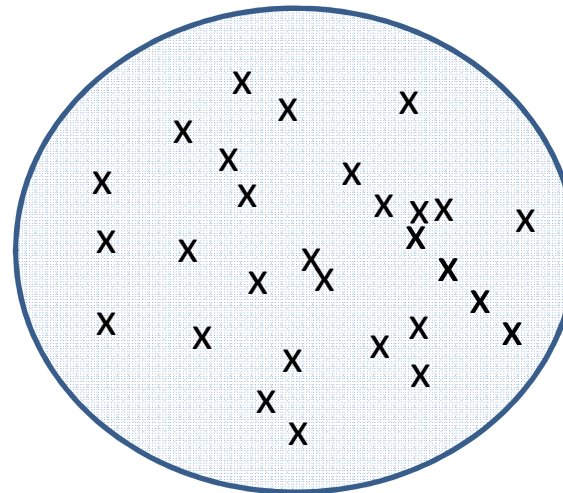
Selbst mit der  
Mikrogramm-Lupe  
findet man heute nur noch  
wenige Verunreinigungen.

+ vorübergehende Verunreinigungen  
z.B. Warn- und Alarmplan



## Warum? Aufs Mikrogramm folgte das Nanogramm!

Die Nanogramm - Lupe 1 Milliardstel-Gramm



Heute sieht man mit der Nanogramm-Lupe viele, aber vermutlich noch nicht alle Substanzen!

**Wie gehen wir mit dieser Situation um?**



## Der Zustand des Rheins im Nanogrammzeitalter!

---

Ist der Rhein heute sauberer oder schmutziger  
als Anfang der 1970er Jahre?

Die einfache und eindeutige Antwort heißt  
**ja, er ist sauberer** – auch im Nanogrammzeitalter!

**Oder?**

## Warum?

---

Was machen **wir** eigentlich in der Wasserwirtschaftsverwaltung?

Was brauchen wir?





## Guter Zustand braucht gute Rahmenbedingungen!

---

- Fachkompetenz in der Verwaltung um Maßnahmen anzustoßen und umzusetzen, effiziente Verwaltungsorganisation
- Rechtliche Rahmenbedingungen müssen stimmen: Wasserrecht, Abgaberecht, Kommunalrecht, etc.
- Kooperation mit Wissenschaft und Forschung
- Kooperation mit Kommunen, Umweltverbänden, Land- und Forstwirtschaft sowie Industrie
- Akzeptanz im kommunalen Bereich – auch und gerade bei den Bürgerinnen und Bürgern!
- Geld → Förderung (RLP zurzeit pro Jahr ca. 100 Mio. EUR) und ökoeffiziente Förderprogramme



## In den guten Zustand muss investiert werden! Investitionen RLP für den ersten Bewirtschaftungszyklus

---

Seit 2010 bis heute wurden umgesetzt:

- ca. 670 „Aktion Blau Plus“ - Maßnahmen  
(Plus steht für: Tourismus, Stadt- und Dorfentwicklung, Naturschutz, Auenentwicklung...)
- ca. 770 Maßnahmen zur Gewässerreinigung  
(Optimierung von Kläranlagen und Mischwassereinleitungen, Werterhaltung von Kläranlagen und Kanälen...)

→ Bei rund 1.450 Maßnahmen wurden bis Ende 2015  
ca. 490 Mio. € investiert.

Trotz Schuldenbremse:

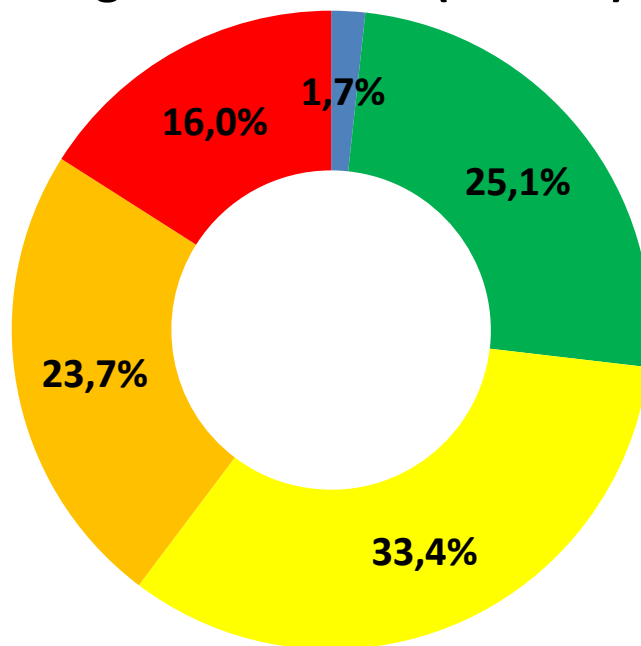
**Der Wassercents macht`s möglich!**



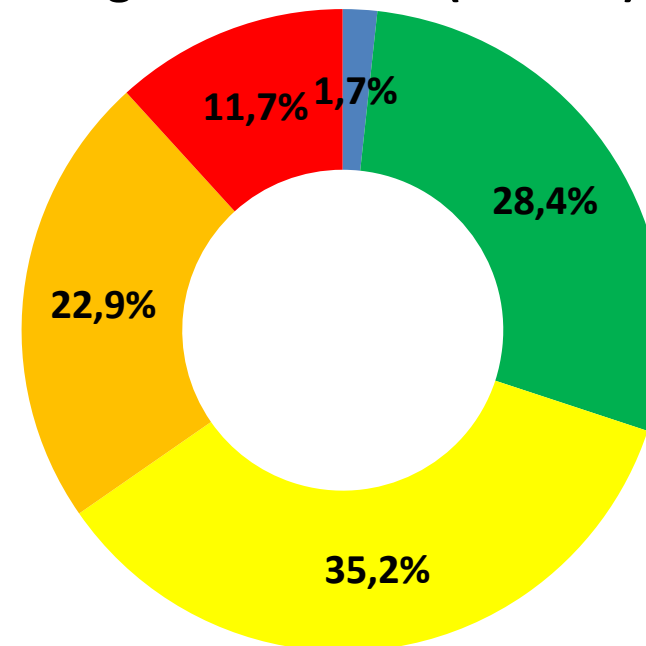
## Die Natur hat ein langes Gedächtnis!

### Ökologischer Zustand OWK

Ökologischer Zustand  
Fließgewässer 2009 (n = 350)



Ökologischer Zustand  
Fließgewässer 2015 (n = 349)



- sehr gut
- gut
- mäßig
- unbefriedigend
- schlecht

## Die Jahre 2016 – 2021

---

In den guten Zustand muss weiter investiert werden!

Deshalb:

Ministerrat RLP beschließt Investitionssumme in Höhe von  
470 Mio. €  
für den 2. Bewirtschaftungszyklus 2016 - 2021



# Aber Achtung:

## Wo ticken Zeitbomben? Sogar in der Wasserwirtschaft?

- Undichte Kanalsysteme
  - Investitionsbedarf allein in RLP ~1 Mrd. Euro,  
Investitionsbedarf bundesweit ~45 Mrd. Euro
- Erhalt der Infrastruktur in der Wasserwirtschaft mit einem Anlagevermögen von ca. 10 Mrd. Euro erfordert jährliche Reinvestitionen von 200 Mio. Euro
- Fachkräftemangel (Verwaltung, Wasserversorger und Abwasserentsorger)





# Aber Achtung:

## Weitere Zeitbomben?

- Wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland und der EU?
  - Situation der öffentlichen Haushalte in D und der EU?
- Politische Schwerpunktsetzung
  - Forderung nach globaler Minderausgabe:  
Einsparung von 70 Mio. Euro im Umwelthaushalt RLP
- Demographischer Wandel
- Klimawandel



**In den guten Zustand muss weiter investiert werden – auch nach 2027!**

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

